

Vom Himmel hoch, da komm' ich her Martin Luther (1524)



2. Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindlein so zart und fein,
das soll eur Freud und Wonne sein.
3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führen aus aller Not,
er will eur Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.
4. Er bringt euch alle Seligkeit,
die Gott der Vater hat bereit,
dass ihr mit uns im Himmelreich
sollt leben nun und ewiglich.
5. So merket nun das Zeichen recht:
die Krippe, Windelein so schlecht,
da findet ihr das Kind gelugt,
das alle Welt erhält und trägt.
6. Des lasst uns alle fröhlich sein,
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.
7. Merke auf, mein Herz, und sieh dorthin,
was liegt doch in dem Krippelein?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.
8. Sei mir willkommen, edler Gast!
Den Sünder nicht verschmähet hast
und kommst ins Elend her zu mir:
Wie soll ich immer danken dir?
9. Ach Herr, du Schöpfer aller Ding,
wie bist du worden so gering,
dass du da liegst auf dürrem Gras,
davon ein Rind und Esel oß!
10. Und war die Welt vielmal so weit,
von Edelstein und Gold bereit,
so war sie doch dir viel zu klein,
zu sein ein enges Wiegelein.
11. Der Sammet und die Seiden dein,
das ist grob Heu und Windelein,
darauf du König groß und reich,
herprangst, als wärs dein Himmelreich.
12. Das hat also gefallen dir,
die Wahrheit anzuzeigen mir,
wie aller Welt Macht, Ehr und Gut
vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.
13. Ach mein herzeliebtes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhen in mein Herzens Schrein,
daß ich nimmer vergesse dein.